

Verlegte Stolpersteine

in Falkensee 2011 - 2016

2011

Falkenkorso 134, Elisabeth Steffen
Elsterstraße 28
Eva Zorn
Hermann Zorn

2013

Potsdamer Straße 33, Gertrud Voss

2015

An der Rehwiese 51, Karl Karthun

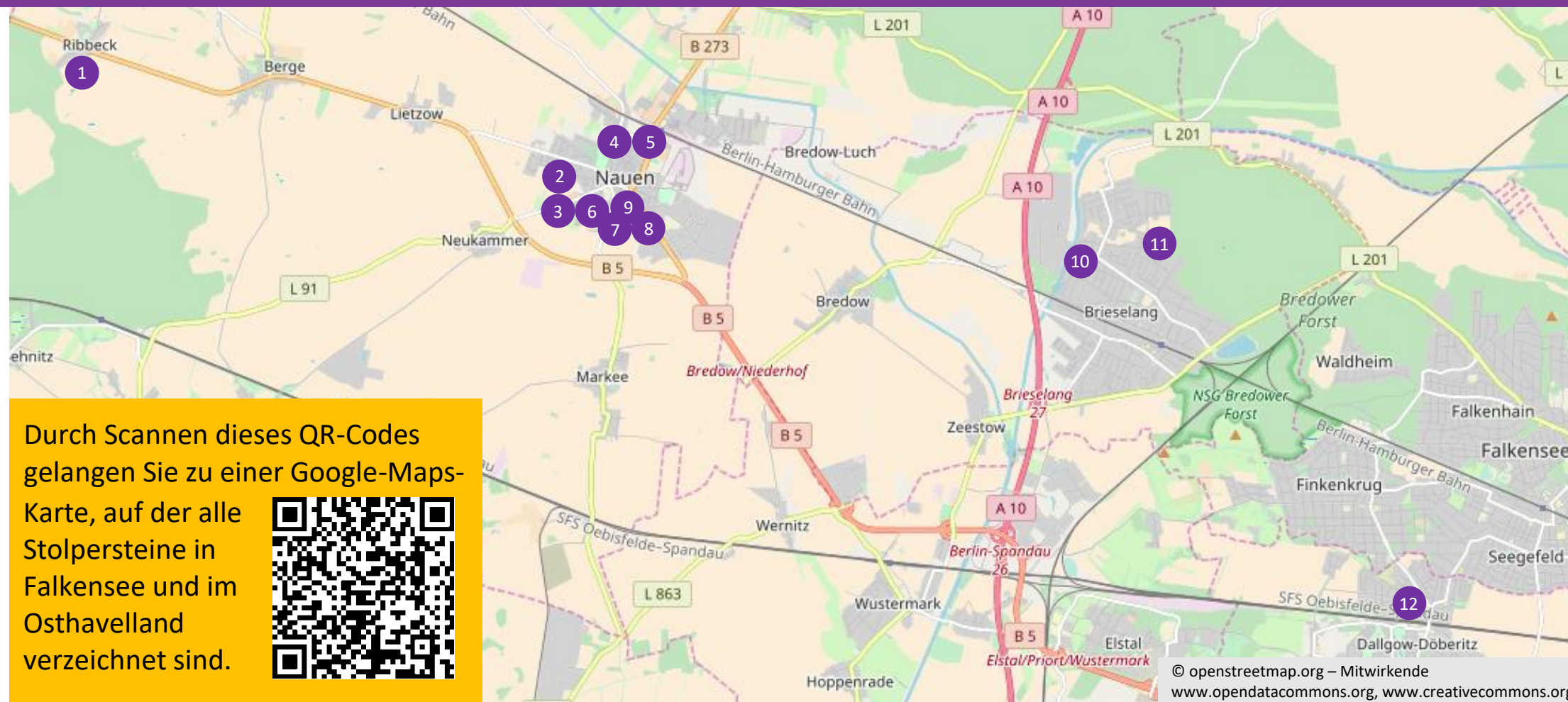
2016

Karl-Marx-Straße 40
Dr. Mordarchai Rothenberg
Amalie Rothenberg
Charlotte Rothenberg
Holbeinstraße 42/46
Dr. Hermann Schaarwächter
Lucie Schaarwächter
Thea Schaarwächter
Horst Schaarwächter
Leistikowstraße 13
Dr. Felix Jacoby
Margarethe Jacoby
Leistikowstraße 40, Charly Friedenthal

Verlegte Stolpersteine

2006 - 2016

im Osthavelland



Durch Scannen dieses QR-Codes gelangen Sie zu einer Google-Maps-Karte, auf der alle Stolpersteine in Falkensee und im Osthavelland verzeichnet sind.



Ribbeck

1 Schloss Ribbeck, Hans von Ribbeck

Nauen

2 Hamburger Straße 4, Dr. Olga Philip
3 Goethestraße 55, Hermann Schiff
4 Dammstraße 17
Erna Laski
Lucie Laski

Nauen

5 Dammstraße 15
Elsa Lebram
Ernst Lebram
6 Mittelstraße 2, Elisabeth Löwenheim
7 Berliner Straße 7, Frieda Eck
8 Berliner Straße 16, Karl Thon
9 Paul-Jerchel-Straße 9, Paul Jerchel

Brieselang

10 Fichtestraße 80, Helmut Riedel
11 Elisabeth-Bethge-Straße 2,
Elisabeth Bethge

Dallgow

12 Mittelstraße 7, Dr. Martin Karpinski

Stolpersteine
im Osthavelland

Das Projekt

Der Initiator dieser Art des Gedenkens ist der Künstler Gunter Demnig. Nachdem er 1947 in Berlin geboren und in Nauen aufgewachsen ist, lebt Gunter Demnig heute in Köln. Auch die ersten Stolpersteine wurden 1995 in Köln und 1996 in Berlin verlegt. Die Intention, welche den Künstler bis heute antreibt, ist den Menschen ihren Namen zurückzugeben und diesen an den letzten selbst gewählten Wohnort zurückzubringen.



Die Kommunen im Osthavelland gehören zu den 70 Orten in Brandenburg, an denen heute Stolpersteine liegen. Sie sollen an zahlreiche Menschen erinnern, die in den Jahren von 1933 bis 1945 unterdrückt, vertrieben, verschleppt und ermordet wurden. Zum Gedenken an die Opfer des verbrecherischen NS-Regimes wurden bereits mehr als 61.000 Stolpersteine verlegt.

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“

Gunter Demnig

Wir bringen Licht in diese Schicksale, indem wir bei Privatpersonen, in Archiven und Institutionen über den Verbleib von verfolgten Falkenseern recherchieren. Wenn wir auf eine dieser Leidensgeschichten gestoßen sind, setzt Gunter Demnig zur Erinnerung an diesen Menschen einen Stolperstein.

Über uns

Warum machen wir das?

Wir stellen uns diesem grauenvollen Abschnitt der deutschen Geschichte und ehren die Opfer.

Wir arbeiten Vergangenes auf und machen dies öffentlich.

Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit derartiges Unrecht nicht wieder geschieht.

Wie erreichen Sie uns?



www.stolpersteine-falkensee.de



info@stolpersteine-falkensee.de



Stolpersteine
Vorbereitungsgruppe Falkensee

V.i.S.d.P.:

Dr. Ines Oberling
Lokale Agenda 21, Vorbereitungsgruppe
Stolpersteine
Am Gutspark 4, 14612 Falkensee

Für Interessierte

Sie sind herzlich willkommen, sich an unserer Arbeit zu beteiligen, sei es eine Unterstützung bei Recherchen oder das Teilen Ihrer Kenntnisse über Falkenseer NS-Verfolgte. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen in Falkensee. Die Termine und Orte können Sie der Presse, unserer Homepage oder Facebook entnehmen.

Wie kann ich die Stolpersteinverlegung finanziell unterstützen?

Ein Stolperstein kostet 120 Euro, daher sind wir immer dankbar für Spenden:

Förderverein LA 21 Falkensee
IBAN: DE 1716 0500 0038 2500 2801
Verwendungszweck: Stolpersteine



Verlegte Stolpersteine

in Falkensee 2007 - 2009

Durch unsere Gruppe wurde die Verlegung von bereits 40 Stolpersteinen vorbereitet. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die in Falkensee verlegten Steine.

2007

Schönwalder Straße 35,
Dr. Bruno Borchardt
Feuerbachstraße 13
Gertrud Chodziesner (Kolmar)
Ludwig Chodziesner
Wilhelm-Busch-Straße 104,
Walter Neugebauer
Ravenéstraße 7, Wilhelmine Reinke

2008

Ulmenstraße 6, Minna Rosa Cohn
Berchtesgadener Straße 54
Kurt Krambach
Elsa Wutschke
Lortzingallee 26, Kurt W. Skamper
Gartenstraße 54, Oskar Sander

2009

Falkenkorso 32, Franz Mallast